

Stadtwerk

UNSER MAGAZIN FÜR GÜTERSLOH

E

lektromobilität heute

regional

Wasserwerk Quenhorn

innovativ

Die Welle-Zukunft

aktuell

Unser neues
Kundenzentrum



STADTWERKE-GT.DE

Quiz-Gewinner

Über unsere Familien-Saisonkarte, eine Saisonkarte für Erwachsene sowie eine Saisonkarte für Kinder freuen sich:

1. Brigitte Biermann
2. Margrit Nolte
3. Werner Tigges

Die Karten dürfen auch gerne 2017 eingelöst werden

Einen Einkaufsgutschein für eines der zahlreichen Gütersloher Geschäfte im Wert von je 20 Euro haben gewonnen:

Martina Köhler _ Günther Volkmann _
A. Delbrügge _ Tanja Koschany _
Rüdiger Wöhrmann _ Norbert
Wittenstein _ Hans Eiwel _ Maja
Schmülling _ Heinrich Berndt _
Volker Knoche

Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Kontakt zu uns

Stadtwerke Gütersloh GmbH

Berliner Straße 260
Telefon 05241 82-0
Telefax 05241 82-42521
www.stadtwerke-gt.de

Kundenzentrum

Berliner Straße 19
Telefon 05241 82-2671

Kundenberatung:

An- und Abmeldungen/Tarife/Rechnungen

Energieberatung:

Haus- und Versorgungstechnik/
Förderprogramme/WärmeService

Entstörungsdienst

Strom 0800 0330010
Gas und Trinkwasser 0800 0330020

Netzgesellschaft Gütersloh mbH

Berliner Straße 260
Telefon 05241 82-3700
www.netze-gt.de

Bäder

Welle und JärveSauna 05241 82-2165

Nordbad:

Hallenbad 05241 82-2663
Freibad 05241 82-2715
www.schwimmen-in-guetersloh.de

Stadtbus Gütersloh

Tickets, Fahrplanauskunft,
Anruf-Linien-Taxi 05231 977 681
Anruf-Sammel-Taxi 05231 977 681
www.stadtbus-gt.de

Labor für Trinkwasser- und Umweltschutz

Info Wasserqualität 05241 82-2849

Lob und Kritik

Stadtwerke Gütersloh GmbH
05241 82-3420, Fax 05241 82-3429
Netzgesellschaft Gütersloh mbH
05241 82-3470, Fax 05241 82-3479

BITel

im Kundenzentrum der Stadtwerke
05241 82-3456



IMPRESSUM

Herausgeber Stadtwerke Gütersloh GmbH, Berliner Straße 260,
33330 Gütersloh _ Verantwortlich Roland Stüwe, Claudia
Krullmann _ Realisation Flöttmann Verlag GmbH, Schulstraße 10,
33330 Gütersloh _ Redaktion Markus Corsmeyer (Ltg.),
Petra Heitmann _ Design Gestaltende GmbH, Michael Kuhne _
Layout Flöttmann Verlag GmbH _ Lektorat Petra Heitmann,
Birgit Meyer-Röhl _ Auflage 46.500 (vierteljährlich) _
Druck Bonifatius GmbH

informativ

04

Windpark Ostwestfalen offiziell eingeweiht_
Stadtwerke Energy Camp 2016_ Ausbau des
Glasfasernetzes in Gütersloh_ Die Zähler-
ableser kommen_ Energiesparshop: Produkte
des Monats

vielfältig

06

Elektromobilität heute

Elektrofahrzeuge können in Zukunft unsere
Mobilität bestimmen. Man muss nur bereit
sein, umzudenken. Wir haben einen VW e-up!
und einen Tesla unter die „Lupe“ genommen.

Liebe Leserinnen und Leser,



es ist eine große Herausforderung unserer Zeit, komfortable Mobilität sicherzustellen und gleichzeitig Ressourcen, aber auch unser Klima zu schonen. Um das zu erreichen, muss die Art der Fortbewegung effizienter und damit umweltschonender werden. Die steigende Zahl an Elektrofahrzeugen ist ein positives Signal. Wir haben unseren VW e-up! und einen Tesla auf Alltagstauglichkeit, Komfort und Fahrspaß getestet. Darüber berichten wir in unserem Titelthema „Elektromobilität heute“ auf Seite 6.

Ein ganz anderes Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist die zuverlässige und sichere Trinkwasserversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger. Wenn Sie erfahren möchten, woher unser Trinkwasser kommt

und wie es in Ihren Haushalt gelangt, dann wird Sie unser Bericht auf Seite 10 interessieren. Oder besuchen Sie uns persönlich in einem unserer drei Wasserwerke. Nach dem erfolgreichen Neubau unseres Hallenbades nehmen wir unser neues Bäder-Projekt in die Hand: Auf Seite 13 stellen wir Ihnen die Pläne für eine Sanierung und Neugestaltung unserer Welle vor.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser und weiterer Themen!

Ihr *R. Libuda*

Ralf Libuda

Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh GmbH



regional

Wasserwerk Quenhorn

Trinkwasser in Top-Qualität, in ausreichender Menge und immer verfügbar. Das ist für uns selbstverständlich. Doch woher kommt eigentlich unser Gütersloher Trinkwasser? Begleiten Sie uns zu einem Besuch ins Wasserwerk Quenhorn.

10

innovativ

Die Welle-Zukunft

Die Pläne für eine Sanierung und Neugestaltung unserer Welle stehen fest. Wir stellen Ihnen unser Bäder-Projekt vor.

13

aktuell

GT-FAIR-NETZT 2.0

Unsere neue App enthält jetzt zusätzliche interessante Inhalte. Überzeugen Sie sich selbst: Einfach GT-FAIR-NETZT kostenlos im Google Play Store oder im iTunes Store herunterladen.

12

aktuell

Unser neues Kundenzentrum

Kundenfreundlich, modern und energetisch saniert präsentieren wir Ihnen unser wiedereröffnetes Kundenzentrum in der Berliner Straße 19.

14

persönlich

Was macht eigentlich ...?

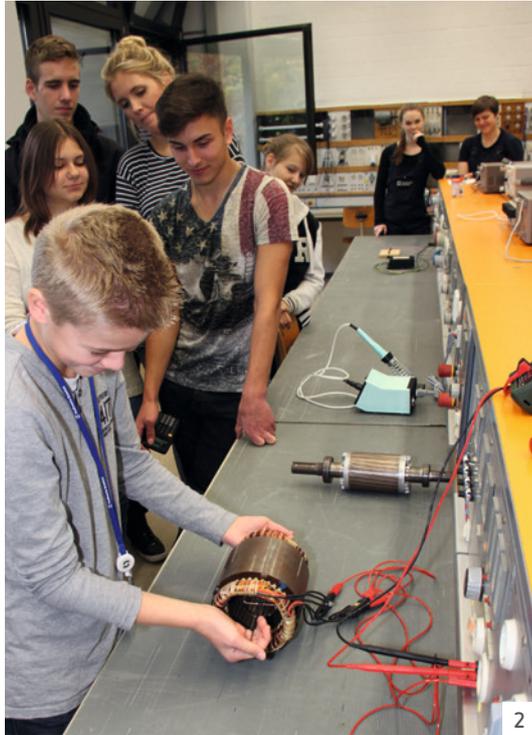
... eine Badewärterin in unserer Welle.

16

informativ: Kurzmeldungen der Stadtwerke Gütersloh



1



2

Zukunftstechnologien

Stadtwerke Energy Camp 2016

Berufsperspektiven entwickeln

Beim 10. Stadtwerke Energy Camp erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Gütersloh und aus Bielefeld vom 10. bis 14. Oktober Einblicke in die Welt der Zukunftsenergien, lernen interessante Berufsfelder kennen und können eigene berufliche Perspektiven entwickeln. Angesprochen sind junge Menschen ab der 10. Jahrgangsstufe, die in informativen Vorträgen und Diskussionen mit Entscheidern aus der Energiebranche wegweisende Tipps und Anregungen für die eigene Zukunft erhalten möchten. Die Teilnehmer dürfen sich auf Exkursionen, Workshops und praxisnahe Erfahrungen über die Energieversorgung von morgen freuen. Gemeinsame Abendveranstaltungen und die Übernachtung im Jugendgästehaus in Bielefeld runden das Angebot ab. Die Gesamtkosten für das fünftägige Stadtwerke Energy Camp betragen 35 Euro, inklusive Verpflegung. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter www.meine-energie-hat-zukunft.de.

Ultraschnell

Highspeed Glasfaser

Leistungsstark und zukunftssicher

Die Datenmengen im Internet werden immer größer. Damit das ständig wachsende Datenvolumen auf Dauer bewältigt werden kann, setzt unsere Telekommunikationstochter BITel den Glasfaserausbau in Gütersloh vorausschauend fort. Im Wohngebiet „Auf dem Stempel“ über den „Pavenstädter Weg“ bis zur Straße „Am Witthof“ hat unsere Tochter Netzgesellschaft Gütersloh in den vergangenen Wochen rund sechs Kilometer Glasfaserkabel verlegt. Hier haben sich bereits 55 Hauseigentümer für das leistungsstarke Übertragungsmedium entschieden. Nach intensiver Planung und Erschließung bringen jetzt vier haardünne Glasfasern das schnelle Internet mit Übertragungsraten von derzeit bis zu 200 MBit in der Sekunde direkt ins Haus. Künftig sind auch höhere Geschwindigkeiten möglich. Denn die Daten werden über optische Impulse rasant, unempfindlich gegen Störungen und ohne Qualitätsverlust auch über weite Strecken übertragen. Anwohner, die sich für einen eigenen Glasfaseranschluss interessieren, erhalten telefonisch Auskunft bei Markus Beinker unter 0521 51-7960 und Daniel Kreimann unter 0521 51-7755 oder im Internet unter www.bitel.de.



3

1-2 Beim Stadtwerke Energy Camp sammeln Schülerinnen und Schüler praxisnahe Erfahrungen aus der Welt der Zukunftstechnologien.
Foto: Stadtwerke Gütersloh

3 Verteilerstation „Am Witthof“: Mithilfe eines Generators werden die einzelnen Glasfaserkabel hier direkt bis zum Hausanschluss eingeleitet.
Foto: Moritz Ortjohann



4

Einweihung

Windpark Ostwestfalen am Netz

Stadtwerke machen Wind

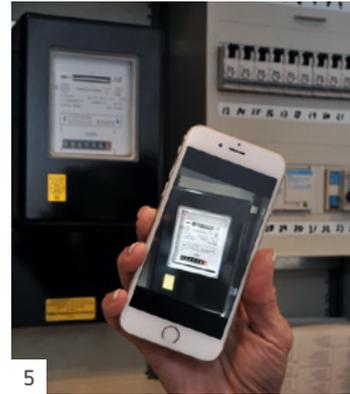
Nach nur neun Monaten Bauzeit nahmen die Stadtwerke Gütersloh und Bielefeld Anfang Juli den gemeinsamen Windpark Ostwestfalen an der A2 offiziell in Betrieb: Die fünf Windenergieanlagen vom Typ „Enercon E115“ sollen einen prognostizierten Windertrag von jährlich rund 37 Millionen Kilowattstunden erzeugen. Ausreichend, um 13.000 Haushalte mit umweltfreundlicher Energie zu versorgen und allein durch die Kraft des Windes rund 27.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zu vermeiden. Die beiden Energieversorger haben insgesamt 29 Millionen Euro in das gemeinsame Großprojekt investiert.

Per Smartphone

Zählerablesung 2016

Ableser ermitteln Zählerstände

Ab dem 6. September ist es wieder soweit: 35 Ableserinnen und Ableser der Netzgesellschaft Gütersloh ermitteln die Zählerstände der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmekunden. Wie gewohnt verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Dienstausweis, den sie unaufgefordert vorlegen. Die Ablesung erfolgt in diesem Jahr mittels Smartphone und dauert in der Regel keine fünf Minuten. Sollten Hauseigentümer nicht anzutreffen sein, hinterlegen die Ableser eine vorgefertigte Ablesekarte, mit der Bitte, diese schnellstmöglich und vollständig ausgefüllt an unsere Netzgesellschaft zurückzusenden. Online-Kunden der Stadtwerke Gütersloh können uns ihre Zählerstände unter www.stadtwerke-gt.de mitteilen. Die Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt im Oktober auf dem Postweg. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 05241 82-3777 oder per Mail unter zaehlerstand@netze-gt.de zur Seite.



5

4 Der gemeinsame Windpark besteht aus fünf Anlagen. Jedes Windrad misst vom Boden bis zur Rotorspitze 206 Meter und hat einen Rotordurchmesser von 115 Metern. Foto: Petra Heitmann

5 Ab 6. September werden die Zählerstände der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmekunden durch unsere Mitarbeiter der Netzgesellschaft abgelesen. Foto: Wolfgang Sauer

Energiesparshop: Produkte des Monats

September

Ansmann Agent 5

Neueste LED-Technologie: In Verbindung mit einer integrierten Präzisionslinse sorgt diese Taschenlampe für einen ultrahellen und vorfokussierten Lichtstrahl im Nah- und Fernbereich von bis zu 700 Metern. Im September statt 62,59 Euro für nur **49,90 Euro**.



Oktober

Osram LED-Spot GU10

Dimmbar, langlebig und effizient: Der hochwertige LED-Spot ersetzt mit nur 6 Watt Ihren alten 50 Watt Halogenstrahler und verbreitet mit seiner warmweißen Farbtemperatur angenehmes und farbechtes Licht. Im Oktober statt 5,49 Euro für nur **5,20 Euro**.



November

MiPow Playbulb Comet+

Modern und innovativ: Ausgestattet mit 60 warmweißen LEDs können Sie mit dem Playbulb Lichtband stimmungsvolle Lichtvariationen und eigene Zeitzonen über eine dazugehörige App steuern. Im November statt 69,99 Euro für nur **59,90 Euro**.



Alle Produkte erhalten Sie in unserem Energiesparshop unter www.shop.stadtwerke-gt.de und in unserem Kundenzentrum, Berliner Straße 19.



E

lektromobilität
heute



2



3

Umweltfreundlich, leise und wirtschaftlich – Elektrofahrzeuge können die Mobilität unserer Zukunft bestimmen. Man muss nur bereit sein, umzudenken. Dass der Strom zum Tanken aus der Steckdose kommt und viel günstiger ist, dürfte inzwischen bekannt sein. Auch, dass die Reichweiten geringer und die Anschaffungskosten höher sind. Bleibt noch die Frage: Können Elektrofahrzeuge schon heute im Alltag bestehen? Die Redaktion hat den VW e-up! von den Stadtwerken Gütersloh und einen Tesla der Firma Declaro unter die „Lupe“ genommen.

Wer sich heute für ein Elektrofahrzeug entscheidet, der engagiert sich gleichermaßen für den Umwelt- und Klimaschutz. Zugegeben, die umweltfreundliche Alternative hat ihren Preis. Demgegenüber stehen jedoch geringe Betriebskosten, der Fahrspaß mit dem Elektroantrieb und eine weitere Reduzierung der CO₂-Belastung.

Als umweltbewusster Energieversorger gehen wir mit gutem Beispiel voran. Zu unserem Fuhrpark gehören bereits vier Elektroautos, ein Hybridfahrzeug, zwei E-Bikes und ein Elektroroller.

Einsteigen und losfahren

Wir haben unseren e-up! von Volkswagen für eine Probefahrt zur Verfügung gestellt. Testfahrer Gereon steigt in unser elektrisch betriebenes Auto. „Auf den ersten Blick kann ich den Unterschied zwischen einem benzin- oder dieselbetriebenen VW up! und einem e-up! nicht erkennen“, erklärt der 20-jährige Technikstudent. Aber vorweg: Elektrofahrzeuge haben immer eine automatische Schaltung mit Vorwärts und Rückwärtsgang. „Alles beginnt also wie immer. Einsteigen, anschnallen, Fuß auf die Bremse und Antriebssystem starten. Bei Autos mit Verbrenner würde ich jetzt den Motor hören und die Nadel würde eine Drehzahlaktivität anzeigen. Hier passiert nichts dergleichen. Der Elektromotor ist an, macht aber keine Geräusche und einen Drehzahlmesser gibt es auch nicht. Der e-up! signalisiert mir seine Fahrbereitschaft über Routine-Funktionen bis das Display die Textmeldung ‚Ready‘ anzeigt. Ein akustisches Signal verkündet mir, dass ich meine emissionsfreie Fahrt beginnen kann.“

Was geht up!

„Direkt hinter der Stadtwerke-Hauptverwaltung biege ich geräuschlos auf die Berliner Straße in Richtung Bielefeld ab. Beim Gas geben lasse ich alle anderen Fahrzeuge locker hinter mir. Denn der Motor liefert schon aus dem Stand heraus sein maximales Drehmoment und das macht natürlich Spaß“, erklärt unser technikbegeisterter Testfahrer. „Die Herstellerdaten verraten mir nach der Fahrt, dass der e-up! in nur 4,9 Sekunden auf 60 km/h ist. Das erklärt, warum ich mit dem Gaspedal schon ziemlich sensibel umgehen muss, damit ich nicht plötzlich zu schnell unterwegs bin. Aber jetzt genieße ich erst einmal die fast geräuschlose Fahrt auf der Landstraße. Denn außer den entgegenkommenden Fahrzeugen hört man in diesem elektrisch betriebenen kleinen Flitzer nichts.“

Elektrisch mobil

„Nach einigen Kilometern Landstraße bemerke ich, dass sich meine sportliche Fahrweise auch auf der ‚Tankanzeige‘ bemerkbar macht. Je schneller ich fahre oder beschleunige, desto mehr Energie wird verbraucht. Ich fahre also etwas besonnener zurück Richtung

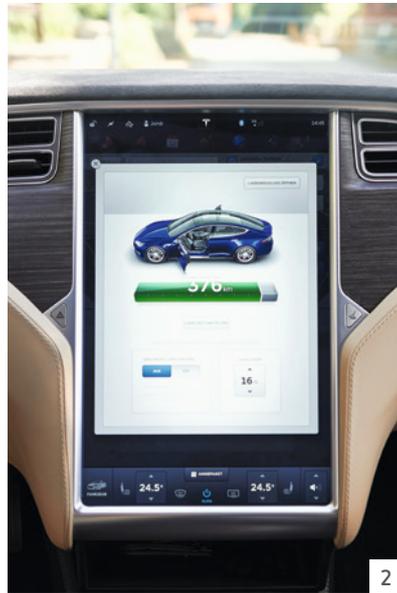
1 Unterwegs: Mit seinen 60 Kilowatt bringt es der Elektromotor des e-up! auf eine Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h.

2 Beeindruckend komfortabel und innovativ: Jörg Mormann präsentiert unserem Testfahrer seinen Tesla S.

3 „Ready“ zur Testfahrt: Gereon Heitmann hat sich von der Funktionalität und Alltagstauglichkeit des VW e-up! überzeugt. Fotos: Moritz Ortjohann



1



2



3

1-2 Beeindruckend: der 17-Zoll-Touchscreen für die bequeme Bedienung der meisten Fahrzeugfunktionen, die Navigation über Google Maps oder die grafische Darstellung der aktuellen Verbrauchswerte.

3 Dynamisch nicht nur im Design: Der Tesla S schafft es in 4,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h.
Fotos: Moritz Ortjohann

„Der Motor reduziert seine maximale Beschleunigung sowie die Höchstgeschwindigkeit und verringert die Leistung der Klimaautomatik. Dadurch verbraucht der Wagen weniger Energie. „Der Verkehr wird dichter, und ich brems langsam ab“, erzählt Gereon Heitmann. Der Elektromotor schaltet in den Generatorbetrieb um und speist den dadurch gewonnenen Strom automatisch in die Batterie ein. „So kann ich also einen Teil der verbrauchten Energie zurückgewinnen und erfreue mich an der innovativen Fahrzeugtechnologie.“

Umweltfreundlich auftanken

Zurück bei den Stadtwerken wird der e-up! einfach an das normale Stromnetz angeschlossen. Und zwar so selbstverständlich, als ob man sein Smartphone ans Netz hängt. Während des Ladevorgangs bleibt der Stromanschluss mechanisch verriegelt, sodass der Adapter, zum Beispiel an öffentlichen Ladestationen nicht gestohlen werden kann. Gereon Heitmann macht sich schlau: „Bei einer komplett leeren Batterie dauert das Aufladen etwa neun Stunden. Mit den Stromsäulen im Gütersloher Stadtgebiet klappt die Vollladung in etwa sechs Stunden und mit einer Schnellladestation sogar in nur einer Stunde. Übrigens: Der e-up! hat eine durchschnittliche Reichweite von 160 Kilometern Fahrstrecke, also hätte ich meine Testfahrt bequem weiter fortführen können.“

Beeindruckend – Tesla S

Ausschlaggebend für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug sind heute vor allem der Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die Begeisterung für eine zukunftsweisende Technologie. So auch bei Jörg Mormann, Geschäftsführer der Gütersloher Werbetechnik Declaro. Seit knapp einem Jahr fährt er den elektrisch betriebenen Tesla Modell S. Unser Testfahrer Gereon durfte ihn bei einer Probefahrt begleiten. „Als ich mit dem e-up! bei Declaro vorfahre, hängt die sportliche Limousine an der firmeneigenen Ladestation. Umweltfreundlich wird hier nicht nur das Unternehmen, sondern auch der Tesla mit Ökostrom versorgt.“

Hightech pur

„Schon auf den ersten Blick bin ich vom sportlichen Design des Tesla beeindruckt. Und auch beim Einsteigen lässt der großzügige Innenraum keine Wünsche offen. In der Mitte fällt mir gleich der riesige 17-Zoll-Touchscreen ins Auge. „Eine Berührung oder leichtes

Wischen genügt für die Bedienung der meisten Funktionen', erklärt mir Mormann. Dadurch sind nicht nur Knöpfe und Hebel überflüssig, über eine SIM-Karte ist der Bildschirm sogar mit dem Internet verbunden. So wird die Navigation mit Google Maps, ebenso wie das Surfen im Netz zu jeder Zeit garantiert. Integrierte Kameras und Parksensoren zeigen die Parkabstände auf dem Bildschirm großzügig an und die Verbrauchsdiagramme lassen sich hier in Echtzeit ablesen. Eine Berührung genügt und das Panorama-Glasdach lässt sich öffnen und schließen, die Klimaanlage einstellen oder der Radiosender wechseln. Leider ist an dieser Stelle kein Platz, um die vielen innovativen Funktionen des Tesla S noch näher zu beschreiben."

Dynamik und Fahrspaß

Darum geht es jetzt erst mal auf zur Probefahrt. „Ich sitze auf dem Beifahrersitz, während Jörg Mormann das Gaspedal drückt. Die Beschleunigung kann man nur erahnen. Und ja, die 4,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h stimmen. Es drückt mich förmlich in den Sitz. Beim Fahren macht das Auto erst so richtig Spaß. Immerhin kommen hier 315 Kilowatt oder – anders ausgedrückt – 428 PS zum Einsatz! Was mich jetzt noch interessiert ist die Reichweite der Limousine. Schließlich sind Tesla-Modelle für längere Fahrstrecken bekannt. Mormann erklärt mir, dass er unter normalen Bedingungen rund 450 Kilometer fahren kann. Natürlich ist die Reichweite – wie bei allen anderen Elektrofahrzeugen – von der Fahrdynamik abhängig. Der Geschäftsführer ergänzt noch, dass er mit dem Elektroantrieb viel bewusster fährt als früher: „Bei den meisten Fahrten setze ich den Tempomat ein, das ist einfach entspannter und vor allem stromsparend. Im Display kann ich zwischendurch die Verbrauchskurve verfolgen und das macht nicht nur Spaß, sondern ist für mich ein weiterer Ansporn, energiesparend zu fahren“, so Mormann.

Mein Fazit: Die staatliche Förderung von Elektrofahrzeugen hat das Thema in der Öffentlichkeit wieder angeheizt. Nicht zuletzt auch durch das zunehmende Umweltbewusstsein der Verbraucher. Mit der Weiterentwicklung massentauglicher und erschwinglicher Modelle können Elektroautos langfristig unsere Mobilität in der Zukunft bestimmen."



4



5



6

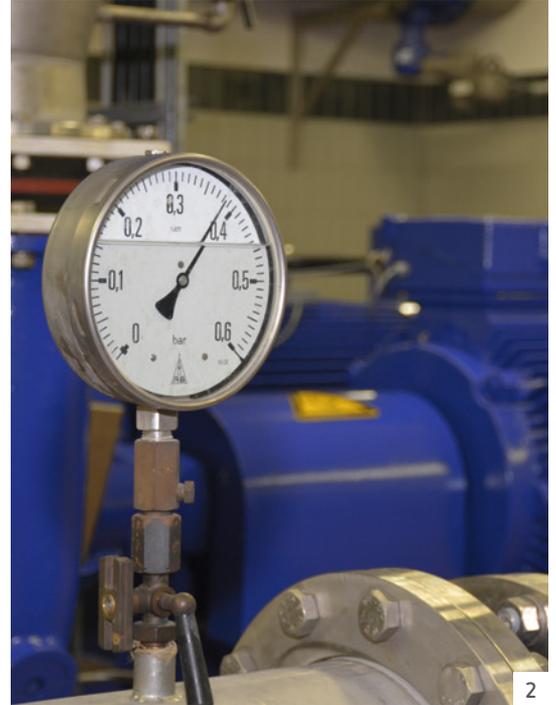
4 Elektrofahrzeuge sind alltagstauglich, leise und emissionsfrei für den Stadtverkehr geeignet. Der e-up! hat eine durchschnittliche Reichweite von 160 Kilometern. Im Vergleich: Rund 80 Prozent der Autofahrer nutzen ihr Fahrzeug nicht mehr als 50 Kilometer am Tag.

5 Der e-load up! unterscheidet sich vom e-up! nur in der Innenausstattung: Der Servicewagen der Stadtwerke bietet statt der beiden Rücksitze Platz für den Transport von Material und Werkzeugen.

6 Auftanken: Für den Ladevorgang wird der e-up! umweltfreundlich ans normale Stromnetz angeschlossen.
Fotos: Moritz Ortjohann

R

egional: Zu Besuch im Wasserwerk



Trinkwasser in Top-Qualität, in ausreichender Menge und immer verfügbar. Das ist in Gütersloh selbstverständlich. Doch woher kommt unser Trinkwasser eigentlich? Und welche Schritte sind notwendig, damit aus Grundwasser sauberes Trinkwasser wird? Im Wasserwerk Quenhorn haben wir Antworten gefunden.

Des einen Freud ist des anderen Leid. Und so hat der Regen in den vergangenen Wochen zwar unser Sommergefühl getrübt, aber auch dazu geführt, dass die Brunnen in den Gütersloher Wassergewinnungsgebieten gut gefüllt sind. Denn unser Trinkwasser stammt aus Grundwasservorkommen, das unsere Wasserwerke aus rund 60 Brunnen in bis zu 30 Metern Tiefe fördern. Zur Aufbereitung wird es über Rohrleitungen in unsere drei leistungsstarken Wasserwerke „Langer Weg“, „Nordrheda-Ems“ und „Quenhorn“ transportiert.

Vom Grundwasser zum Trinkwasser

Wir sind zu Besuch im Wasserwerk Quenhorn in Herzebrock-Clarholz: Seit 1995 fördert das jüngste unserer drei Wasserwerke jährlich rund 2,5 Millionen Kubikmeter Grundwasser, um vor allem die Gütersloher Ortsteile Avenwedde Bahnhof, Friedrichsdorf, Nordhorn und Blankenhagen sowie die Gemeinde Herzebrock-Clarholz sicher mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Und weil das kostbare Element bei

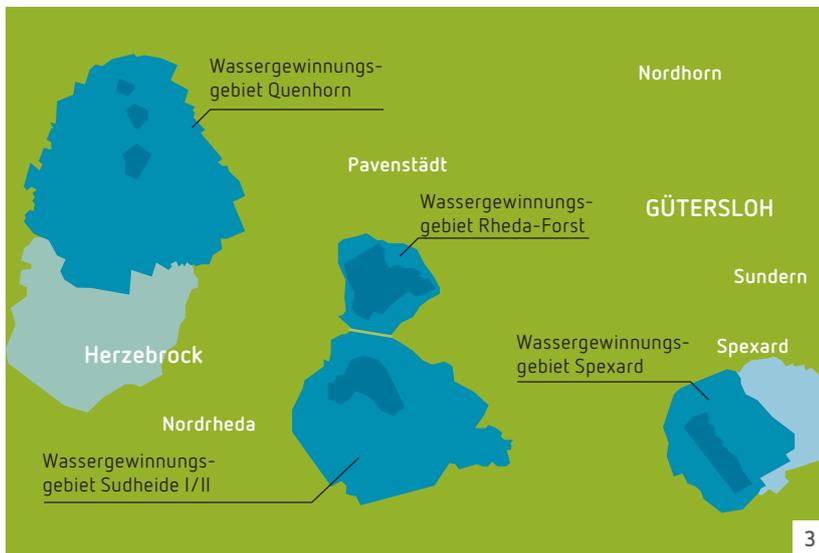
seiner Ankunft im Wasserwerk noch nicht aufbereitet ist, wird es auch Rohwasser genannt. Aufgrund der geologischen Bedingungen enthält es in Gütersloh und der Umgebung Eisen und Mangan. Metalle, die nicht gesundheitsschädlich sind, aber zu Verfärbungen und zu unangenehmem Geruch führen können. In unserem Wasserwerk setzen wir daher Schnellfilteranlagen ein, um Eisen und Mangan unter Zufuhr von Luftsauerstoff in mehreren Teilschritten auszufiltern und zu entfernen. Nach der technischen Aufbereitung sowie stetigen umfangreichen Qualitätskontrollen nennt man das Trinkwasser auch Reinwasser. Natürliche Mineralstoffe wie Calcium und Magnesium bleiben erhalten und tragen zur Deckung des täglichen Bedarfs bei.

Trinkwasser für Gütersloh und die Region

Damit unsere Trinkwasserversorgung zu jeder Zeit in der gewünschten Menge und in höchster Qualität gewährleistet ist, steht das aufbereitete Wasser in großen Reinwasserbehältern – in Quenhorn mit einer

1 Führung durch das Wasserwerk Quenhorn: Dr. Mechthild Meier, Leiterin Technik/Erzeugung (li.), mit einer Besuchergruppe der Lebensmittelüberwachung des Kreises Gütersloh.

2 Ständige Kontrolle auf den ersten Blick: Druckanzeige einer Wasserpumpe.



Speicherkapazität von 4.000 Kubikmetern – zur Verfügung. Übrigens: Die Wasseraufbereitung und Zwischenspeicherung betreiben wir selbstverständlich auch in unseren Wasserwerken „Langer Weg“ und „Nordrheda“. Insgesamt liefern wir täglich etwa 14.500 Kubikmeter sauberes und stets kontrolliertes Trinkwasser in das Gütersloher Netz, nach Herzebrock-Clarholz und nach Harsewinkel. Mithilfe von hochleistungsfähigen Pumpen wird es durch unser 500 Kilometer langes Ringleitungssystem in die Haushalte befördert. Das Ergebnis: Mehr als 100.000 Menschen in Gütersloh und Region können sich 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr auf unsere ausgezeichnete Trinkwasserqualität verlassen.

Führungen durch unsere Wasserwerke

Ob Schüler, Studenten, Vereine oder interessierte Bürgerinnen und Bürger – wer einen Blick hinter die Kulissen der Gütersloher Trinkwasserversorgung werfen möchte, ist in unseren Wasserwerken herzlich willkommen.

Wasserwerk Quenhorn
Herzebrock-Clarholz

Wasserwerk Langer Weg
Gütersloh

Wasserwerk Nordrheda-Ems
Rheda-Wiedenbrück

Dauer der Führung: ca. 60 Minuten

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Termine: nach Vereinbarung

Telefon: 05241 82-2858 (Karin Veldkamp)

3 Wassergewinnungsgebiete der drei Wasserwerke Langer Weg, Nordrheda-Ems und Quenhorn.

Termine

Nicht verpassen:

Aktuelle Termine der Stadtwerke Gütersloh und Highlights



Neue Kurse in der Welle

August 2016

Welle, Stadtring Sundern 10 und Hallenbad Nordbad, Kahlertstraße 70
Kursbeginn nach den Sommerferien.
AquaCycling, AquaJogging, AquaFitness, Babyschwimmen, Schwimmkurse für Anfänger und Erwachsene und vieles mehr finden Sie unter www.schwimmen-in-guetersloh.de.



Yoga für alle

August 2016

Hallenbad Nordbad, Gymnastikraum
Kursbeginn nach den Sommerferien.
Besuchen Sie unsere neuen Yoga-Kurse für eine bessere Beweglichkeit, positives Körpergefühl, innere Ausgeglichenheit, mehr Vitalität und Kondition.

Mitternachtssauna

September 2016

JärveSauna, Stadtring Sundern 10
2. September ab 19 Uhr bis 1 Uhr nachts
Saunieren, FKK-Schwimmen, Wohlfühlen und Genießen.

Welle-Beach-Cup

September 2016

Welle, Stadtring Sundern 10
3. September ab 10.30 Uhr
Großes Beach-Volleyball-Turnier verschiedener Firmen-Teams und Vereine. Gäste sind zum Anfeuern und Feiern bei toller Beach-Atmosphäre herzlich willkommen.
www.welle-guetersloh.de

Fahr Rad – jeden Tag

Oktober 2016

Strenger Straße und Innenstadt
1. und 2. Oktober
Fahrrad-Aktionstage mit E-Bike-Testfahrten, Fahrrad-Sicherheitscheck und einer Radtour mit Bürgermeister Henning Schulz auf interessanten Alternativrouten.

A

ktuell: GT-FAIR-NETZT 2.0



Früh Morgens die aktuellen lokalen und regionalen Nachrichten lesen, am Wochenende über Veranstaltungen und Freizeittipps informiert sein oder schnell mal nachschauen, welche Buslinie um welche Uhrzeit zum gewünschten Ziel fährt. Diese und viele weitere Funktionen bietet unsere App GT-FAIR-NETZT. Nach der erfolgreichen Einführung vor gut drei Monaten stellen wir jetzt neue Inhalte für Sie bereit – völlig kostenlos und überall abrufbar.

Die ganze Stadt in einer App! Davon haben sich schon etwa 3.500 Nutzer überzeugt und GT-FAIR-NETZT im Google Play Store oder im iTunes Store kostenlos heruntergeladen. Mit regelmäßigen Updates steigern wir kontinuierlich den Mehrwert unserer App – stets aktuell und immer wieder überraschend. Überzeugen Sie sich selbst.

Eine App – viele lokale Services

Sie möchten einen spontanen Kinoabend planen oder sich einfach über die neuesten Filme informieren? Kein Problem: Das Cinestar- und Bambi-Kino-Programm ist jetzt online über GT-FAIR-NETZT abrufbar – inklusive Video-Trailern. In nur einer App und ohne lästiges hin und her wechseln zwischen verschiedenen Websites.

Weitere praktische Anwendungen: Ab sofort können Sie mithilfe unserer App ihre Strom-, Gas und Wasserzähler per Fotofunktion „ablesen“ und an unsere Netzgesellschaft weiterleiten. Oder Sie möchten den Stromausfall einer Straßenlaterne melden? Einfach GT-FAIR-NETZT öffnen und den Standort automatisch per GPS übermitteln. Dann bringen wir schnellstmöglich wieder Licht ins Dunkel. Selbstverständlich erhalten Sie in unserer App wie gewohnt aktuelle Nachrichten, unsere Energiespartipps und vieles mehr. Jetzt GT-FAIR-NETZT kostenlos herunterladen und reinschauen.

Durch die positiven Anregungen unserer zahlreichen Nutzer konnten wir GT-FAIR-NETZT schon in kürzester Zeit optimieren. So haben wir beispielsweise den Wunsch nach Video-Trailern auf den Kino-Seiten unserer App kurzfristig umgesetzt. Auch die Telefonnummern der Apotheken wurden durch die Rückmeldung unserer Nutzer ergänzt. Diesen Service können Sie ab sofort bequem mobil nutzen. Wir bedanken uns für die Anregungen und das Lob aller Besucher unserer App, denn sie tragen dazu bei, dass sich GT-FAIR-NETZT kontinuierlich weiterentwickelt. Darüber hinaus suchen auch wir stets nach Verbesserungen, um Ihren Alltag durch die App zu erleichtern.



¹ Becky Wise zu Gast in Gütersloh: „Besonders praktisch finde ich die Standorte der Sparkasse und der Volksbank. Die App hat mich schnell und bequem zum nächsten Geldautomaten geführt.“
Foto: Petra Heitmann



nnovativ: Die Welle-Zukunft

Attraktiv, modern und fit für die Zukunft. Die Stadtwerke Gütersloh nehmen ihr neues Bäder-Projekt in die Hand. Nach dem erfolgreichen Neubau des Hallenbades am Nordbad stehen jetzt auch die Pläne für eine Sanierung und Neugestaltung der Welle fest.

Freizeit, Aktivität, Action, Ruhe, Eltern-Kind-Bereich und Gastronomie: Unser neues Freizeitbad am Stadtring Sundern wird künftig in klare Zonen gegliedert, damit unsere Badegäste hier unvergessliche Erlebnisse und erholsame Entspannung gleichermaßen genießen können.

Schwimmbad mit Erlebnisbecken

Im Innenbereich bauen wir das bisherige Abenteuerbecken zum Erlebnisbecken mit neuer Kinderrutsche und weiteren Attraktionen um. Auf der Empore entsteht ein Warmluftbad mit angrenzender Regenwald-dusche, das Jung und Alt zum Verweilen einlädt. Neu gestaltet wird auch unser Eltern-Kind-Bereich in direkter Nachbarschaft zur Gastronomie. Das erspart künftig lange Wege und rückt die Gastronomie mehr in den Mittelpunkt.

Schwimmen, Action und Ruhe

Im Sommer bietet hier künftig eine zu öffnende Fensterfassade die perfekte Anbindung zur Außenterrasse und an das neue, ganzjährig geöffnete Außenbecken. Das im Sommer mit 23 Grad und im Winter mit bis zu 29 Grad Celsius betriebene Ganzjahresbecken verfügt über drei 25-Meter-Schwimmbahnen sowie über Sprudelliegen, die nach Süden ausgerichtet werden. Ein weiteres Plus: Unser Lehrschwimmbekken bekommt einen Hubboden und kann so als Kursbecken noch vielseitiger eingesetzt werden. Besondere Highlights versprechen auch die beiden neuen, mit vielen Effekten versehenen und bis zu 100 Meter langen Rutschen: In 10 Metern Höhe können sich Badegäste dann zwischen einer Reifenrutsche und einer doppel-läufigen Wettkampfrutsche entscheiden.



1



2

Sanierungsmaßnahmen

Und nicht zuletzt führen wir in der Welle umfangreiche energetische und technische Sanierungen durch, um auch in Zukunft einen wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. Nur: Bis Anfang 2018 müssen sich unsere Badegäste noch gedulden. Dann können sie die modernisierte Welle nach einjähriger Schließungszeit wieder in Beschlag nehmen. Selbstverständlich bleibt unsere JärveSauna während der Umbauphase ohne Einschränkungen für sie geöffnet.

1 Aus 10 Metern Höhe können unsere Badegäste bald die neue Reifenrutsche genießen.

2 Blick über den neu gestalteten Außenbereich mit Doppelrutsche: Die Visualisierung gibt einen ersten Eindruck von unserer Welle nach dem Umbau. Grafik: Stadtwerke Gütersloh

A

ktuell: Unser Kundenzentrum – persönlich und nah



Das Warten hat sich gelohnt. Kundenfreundlich, modern und energetisch saniert präsentieren wir unser Kundenzentrum in der Berliner Straße 19 jetzt in neuem Glanz. Wie gewohnt ist die schnelle und kompetente Bearbeitung aller Kundenanliegen für unser Serviceteam selbstverständlich. Was Sie darüber hinaus in den neu gestalteten Räumlichkeiten erwartet, erfahren Sie an dieser Stelle.



Vor dem Umbau war es in der Berliner Straße 19 räumlich eng geworden und nicht mehr zeitgemäß, um unsere Kunden und Besucher individuell im persönlichen Gespräch beraten zu können. Durch die komplette Neuaufteilung des Erdgeschosses können wir den gestiegenen Erwartungen unserer Kunden jetzt noch besser gerecht werden und unsere Abläufe noch weiter optimieren.

Mehr Raum für Kundennähe

Unser Serviceteam bleibt bei allen Fragen zu Ihrer An-, Um- und Abmeldung, zu Rechnungserläuterungen für Strom, Gas und Wasser oder für Zahlungsverbindungen Ihr persönlicher Ansprechpartner vor



5



6



7



3



4



360°-
Blick ins
Kunden-
zentrum

Ort. Mit hilfreichen Infos zu unseren Förderprogrammen, den vielfältigen Beratungsangeboten zum Thema Energiesparen sowie den Telekommunikationsdienstleistungen der BITel kommen wir auch dem wachsenden Interesse unserer Kunden nach einem umfassenden Dienstleistungsangebot entgegen. Die großzügige Neuaufteilung im Beratungsbereich bietet Ihnen eine gute Basis für Gespräche in entspannter und ruhiger Atmosphäre an modern eingerichteten Tresen. Telefonische Kundenanliegen beantworten wir ungestört im hinteren Bereich unseres offen gestalteten Kundenzentrums. Selbstverständlich bearbeiten wir Kundengespräche mit Diskretionsbedarf in einem abgetrennten Bereich in der 1. Etage.

Transparenz und Offenheit

Ein weiteres Serviceplus: Durch die großzügige Aufteilung im Eingangsbereich lässt sich unser Kundenzentrum noch vielfältiger nutzen – etwa für Neuvorstellungen von Produkten, Kundenaktionen oder auch für kleine Events. Übrigens: Die neue Glasfassade lässt sich für Veranstaltungen oder bei Bedarf komplett öffnen. Damit unterstreichen wir einmal mehr unsere Transparenz nach außen und unsere Kundennähe mitten in der Innenstadt. Der barrierefreie Zugang im gesamten Erdgeschoss macht es unseren

Besuchern leicht, sich von unserer Servicequalität und der Beratungskompetenz unserer rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenzentrum zu überzeugen.

Effizienz und Klimaschutz

Als umweltbewusster Energieversorger haben wir bei der Sanierung besonderen Wert auf energieeffiziente Lösungen gelegt. Neben dem Neubau der haustechnischen Anlagen, einem energieeffizienten Beleuchtungskonzept sowie der energetischen Gebäudedämmung wurden auch die gesamten Fenster ausgetauscht, um den CO₂-Ausstoß des Gebäudes nachhaltig zu senken und einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Wir sind für Sie da

Die zentrale Lage in der Berliner Straße entspricht unseren hohen Ansprüchen, für Kunden und interessierte Besucher bestmöglich erreichbar zu sein. Wir beraten und informieren Sie gerne persönlich – immer montags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie dienstags bis freitags von 8.30 Uhr bis 17 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- 1 Die neue Glasfassade unterstreicht einmal mehr unsere Transparenz nach außen und unsere Kundennähe mitten in der Innenstadt. Foto: Moritz Ortjohann
- 2 Bei der Eröffnung des neuen Kundenzentrums: Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh und Henning Schulz, Bürgermeister der Stadt Gütersloh und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Gütersloh. Foto: Petra Heitmann
- 3 Telefonische Kundenanliegen beantworten wir ungestört im hinteren Bereich unseres offen gestalteten Kundenzentrums. Foto: Moritz Ortjohann
- 4-7 Modern, einladend und kundenfreundlich präsentiert sich unser neues Kundenzentrum in der Berliner Straße 19. Foto: Moritz Ortjohann

P

ersönlich: Was macht eigentlich ...?



1

1 Margarete Koch behält stets den Überblick, damit in den Badbereichen alles einwandfrei funktioniert. Foto: Moritz Ortjohann

... eine Badewärterin in unserem Freizeitbad Welle

Die einwandfreie Sauberkeit und Hygiene in unseren Bädern ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Dafür sorgt im Freizeitbad Welle ein achtköpfiges Team von Badewärterinnen. Eine davon ist Margarete Koch. Sie

engagiert sich „hinter den Kulissen“ für die Pflege und Reinigung aller Badbereiche – von der Schwimmhalle über den Außenbereich bis hin zur JärveSauna. „Seit zwölf Jahren arbeite ich als Badewärterin in der Welle und kenne hier jeden Winkel“, erklärt Margarete Koch. „An vier Tagen in der Woche und fünf Stunden am Tag bin ich für die Reinigung der Umkleiden und Duschbereiche zuständig, helfe unseren Gästen, sich in der Welle zurechtzufinden oder melde meinen Kollegen, falls mal ein Föhn ausfällt oder ein Schließfach defekt ist. Man muss immer die Augen offenhalten, damit sich die Badegäste auch wohlfühlen können. Wir arbeiten hier alle im Team.“ Und das ist besonders wichtig für den reibungslosen Betrieb des gesamten Freizeitbades. Neben der Freude am Umgang mit Gästen und Kollegen, gehört auch die Bereitschaft zum Schichtdienst an Wochenenden oder an Feiertagen zu ihrem Beruf. Im sechswöchigen Wechsel heißt es dann Früh-, Zwischen- oder Spätschicht.

Zwei Fragen – Ihre Gewinnchance!

Sie möchten ein schönes Erinnerungsfoto oder einen gemeinsamen Abend mit Ihren Liebsten verbringen? Dann beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Wie viele Elektroautos gehören zum Fuhrpark der Stadtwerke Gütersloh?
2. Wann beginnen die Mitarbeiter unserer Netzgesellschaft mit der Zählerablesung?

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

1. Preis: Ein Fotoshooting bei Foto Schorcht im Wert von 200 Euro.
2. Preis: Ein Restaurant-Gutschein bei „Fritz“ in der Stadthalle im Wert von 100 Euro.
3. – 12. Preis: Je ein hochwertiger Stadtwerke-Regenschirm im typischen Grün Ihres Energieversorgers.

Viel Spaß beim Mitmachen!

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich bzw. telefonisch von uns benachrichtigt. Teilnahme ab 18 Jahren. Eine Teilnahme über Gewinnspiel-Agenturen oder sonstige Dritte, die den Teilnehmer bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. (Mitarbeiter der Stadtwerke Gütersloh und der Netzgesellschaft Gütersloh sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.)

Bitte ausschneiden und schicken an:

Stadtwerke Gütersloh, Abt. Marketing,
Stichwort „Quiz STADTWERK“,
Berliner Straße 260, 33330 Gütersloh

Lösungen:

Antwort 1:

Antwort 2:

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ja, ich möchte Informationen zu Produkten, Neuheiten und Aktionen erhalten. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die Stadtwerke Gütersloh elektronisch zu Zwecken der Werbung und Marktforschung gespeichert werden. Ich kann die bevorstehende Einwilligung jederzeit durch eine schriftliche Erklärung an die Stadtwerke Gütersloh widerrufen.